

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 85 (1976)
Heft: 6

Rubrik: Hausnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haus-Nachrichten

(Wegen Platzmangel erscheint der «SRK-CONTACT» in gekürzter Form. Die Redaktion)

Wichtige Vereinbarung zwischen den Kantonen und dem SRK

Nach zwei Jahren Vorarbeit erfolgte dieses Frühjahr der Abschluss einer Vereinbarung zwischen den Kantonen und dem SRK betreffend die berufliche Ausbildung von Pflegepersonal, medizinisch-technischem und medizinisch-therapeutischem Personal. Vom Direktionsrat der SRK war sie am 28. April 1976 und von der Sanitätsdirektorenkonferenz am 20. Mai 1976 angenommen worden.

Diese Vereinbarung umschreibt das dem SRK erteilte Mandat zur Regelung, Überwachung und Förderung der beruflichen Grundausbildung, der Zusatzausbildungen, Weiterbildung und Kaderausbildung in den einschlägigen Berufen. Überdies soll das SRK beratende Funktionen ausüben (zum Beispiel auf den Gebieten der Planung und Organisation von Ausbildungsstätten, des Einsatzes der Berufsangehörigen usw.) Es befasst sich auch mit Information und Werbung für die in Frage kommenden Pflegeberufe.

Aufnahme und Unterstützung von Flüchtlingen

In Ausführung des Auftrages, den ihm die eidgenössischen Behörden erteilten, befasst sich das SRK – Zentralorganisation und Sektionen – gegenwärtig damit, seine Bereitschaft für den Fall eines plötzlichen Flüchtlingszustroms zu verstärken. Es muss in der Lage sein, bis zu 1200 Flüchtlinge zu empfangen und während kurzer Zeit zu betreuen.

Eine der zu ergreifenden Massnahmen ist die Schaffung von Pikettequipen mit Mitarbeitern des Zentralsekretariates und der Sektionen. Sie haben künftig den sofortigen Einsatz sicherzustellen, denn seit 1975 werden für diese Aufgabe nicht mehr die Rotkreuzkolonnen aufgeboten.

Bei Bedarf würden die Pikettmannschaften von Equipen abgelöst, die die Sektionen aus Freiwilligen zusammenstellen.

Auf den 3. Juni wurden die 42 Gemeldeten – 28 aus dem Zentralsekretariat und 14 aus den Sektionen – an einer Instruktionstagung in Bern mit den Aufgaben bekanntgemacht, die ihnen zugewiesen werden könnten.

Zusammenkunft der Instruktorinnen für Kurslehrerinnen in «Krankenpflege zu Hause»

Der Sektor Kurswesen des SRK pflegt einmal im Jahr seine Instruktorinnen zu einer schweizerischen Tagung einzuladen, damit die Teilnehmerinnen sich kennenlernen, ihre Arbeit überdenken und Erfahrungen austauschen können.

27 der rund 40 bisher ausgebildeten Krankenschwestern fanden sich am 16. Juni 1976 zur diesjährigen Zusammenkunft in der Materialzentrale des SRK ein. Die Instruktorinnen sind die «Lehrerinnen der Lehrerinnen», die Kurse für Krankenpflege zu Hause und für Rotkreuzspitalhelferinnen an die Bevölkerung erteilen (1975 wurden 59 neue ausgebildet). Sie bereiten sich auf diese Aufgabe durch einen Spezialkurs von 6 Tagen vor.

Das Rote Kreuz von Aarau stellt sich dem Publikum vor

Zu seinem 60. Geburtstag lud der Samariterverein Reinach (Kanton Aargau) die Rotkreuzsektion Aarau zu einer gemeinsamen Aktion ein, um sich der Bevölkerung vorzustellen: Sie führten einen «Tag der offenen Tür» in Form einer Ausstellung durch, die ungefähr 200 Besucher anzog, darunter Behördemitglieder und viele Lehrer. Die Rotkreuzsektion verfolgte mit der Veranstaltung vor allem das Ziel, Mitglieder zu werben und in der öffentlichen Meinung den Boden für die Errichtung eines Ergotherapiezentrums vorzubereiten.

Zum Jubiläum: Eine Informationswoche

Die Sektion Bern-Oberland feiert dieses Jahr ihr 75jähriges Bestehen. Um diesem Jubiläum Nachhall zu verleihen, bereitete sie eine Pressekampagne vor, die sich über mehrere Monate erstreckt und in deren Verlauf die verschiedenen Tätigkeitsgebiete vorgestellt werden. Den Anfang machte eine einwöchige Informationsausstellung. Sie fand vom 12. bis 19. Juni in Thun statt, und zwar in Räumen des Zivilschutzes, der zur gleichen Zeit seine Anlagen dem Publikum zeigte. Der offizielle Tag brachte 140 Besucher (darunter Vertreter der Behörden und der Armee), am «Tag des Militärs» besichtigten 60 FHD die Ausstellung, und am «Tag der Frauenorganisationen» wurden 90 Gäste verzeichnet. Insgesamt haben etwa 2500 Personen die Ausstellung gesehen!

Der Schweizerische Samariterbund erhielt einen neuen Präsidenten

Das Hauptereignis der 88. ordentlichen Abgeordnetenversammlung des SSB, die am 19. und 20. Juni in Lugano abgehalten wurde, war der Wechsel an der Spitze der Organisation. Herr *Hugo Wey, Olten*, bisher Vizepräsident, wurde anstelle von Herrn J. P. Chabloz als neuer Zentralpräsident gewählt, während der zurückgetretene Präsident zum Dank für seine Verdienste um das Samariterwesen zum Ehrenmitglied ernannt wurde.